

GEMEINDE

RUNDSCHAU



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

MÄRZ 2019

NR. 2 - 31. JAHRGANG - NR. 286

Manuel Trojer: ein vielseitiger Referent

Seit Mai 2015 ist Manuel Trojer in der Gemeindeverwaltung von Schlanders als Referent für Wirtschaft, Jugend, Sport und Mobilität tätig. Es sind dies Bereiche, die eine große Herausforderung darstellen und viel Einsatz verlangen. Dass es als Referent nicht immer leicht ist, allen Bedürfnissen der einzelnen Bürger nachzukommen, welche Anliegen ihm besonders am Herzen liegen und welches neue Highlight es demnächst auf dem Schlanderer Bahnhof geben wird, hat Manuel Trojer im Gespräch mit der „Gemeinderundschau“ verraten.

GRS: Herr Trojer, das Gesundheitszentrum interessiert die Bürger im Moment sehr. Hat es ein solches gebraucht, wie funktioniert es und warum ist es der Gemeinde so wichtig?

Manuel Trojer: Die Gemeindeverwaltung hat sich schon vor einigen Jahren Gedanken gemacht, wie man das Obergeschoss des Freibades am sinnvollsten nutzen könnte.

Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet und auch die Dorfbevölkerung über einen Fragebogen mit eingebunden, um Meinungen und Vorschläge zu sammeln.

Die allgemeine Überzeugung war,

dass eine Nutzung im Bereich Sport die sinnvollste sei, und so hat Thomas Strimmer von Fiton24 das Gesundheits- und Präventionszentrum als Pächter für 30 Jahre übernommen. Die Gemeindeverwaltung von Schlanders ist überzeugt, dass dies der richtige Schritt war, da in diesem neuen Gesundheitszentrum ein breitgefächertes Angebot wie Fitness, Ernährungsberatung, Schönheitspflege, Physiotherapie u.ä. den Besuchern zur Verfügung steht.

Die Gesamtkosten für den Bau des Gebäudes belaufen sich auf ca. 1,55 Mio Euro, welche mit einem Landesbeitrag und Eigenmitteln der Marktgemeinde abgedeckt werden.

Auch der Schulsportplatz und der Skaterpark werden von der Bevölkerung sehr gut angenommen.

Die Realisierung dieser beiden Projekte waren sowohl für die Schule und als auch für unsere Jugend sehr wichtig, da der alte Schulsportplatz schon in die Jahre gekommen war und ein Skaterpark und ein Kunstrasenplatz in Schlanders schon lange gewünscht wurden. Die Gesamtkosten für die Errichtung des Schulsportplatzes beliefen sich auf 1,035 Mio Euro, für Skaterpark und Kunstrasenplatz auf 710.000 Euro.



2 GEMEINDE

GRS: Auch die Jugend bzw. das Jugendzentrum fällt in Ihren Aufgabenbereich.

Das Juze ist ein weiteres Aushängeschild, nicht nur für Schlanders, sondern für den gesamten Vinschgau. Im Juze Schlanders ist man sehr bemüht, den Jugendlichen Werte und Verhaltensregeln zu vermitteln, attraktive Programme, kulturelle Veranstaltungen sowie unverbindliche Treffmöglichkeiten mit Spielmöglichkeiten zu bieten.

GRS: Wie könnte die Citybus-Linie für das gesamte Gemeindegebiet noch attraktiver ausgebaut werden?

Der Citybus ist ein sehr wichtiger Punkt, der mir persönlich sehr am Herzen liegt. Meine Vorgänger haben hier vorbildliche Arbeit geleistet. Seit zwei Jahren sind wir dabei, die gesamten Linien in der Marktgemeinde Schlanders auszubauen. Die Haltestellen in Vetzan und Göflan möchten wir öfter anfahren,



Das neue Gesundheitszentrum beim Schlanderser Freibad

ren, in Kortsch wird voraussichtlich das Oberdorf mit eingebunden, in Schlanders die Sportzone/Freibad, das Gewerbegebiet Vetzan und zusätzlich noch der Bahnhof Goldrain für den Anschluss nach Martell.

GRS: Wie bedienen Sie in Zukunft den steigenden Radtourismus und die E-Mobilität bei Rädern und wie kann das Bahnhofsareal attraktiver gestaltet werden?

Wir haben ein vorliegendes Projekt „Neugestaltung Radverleih“, welches neben noch mehr Radabstellplätzen auch sogenannte abschließbare Boxen und Aufladestationen für E-Bikes vorsieht. Im gleichen Zuge wurden gemeinsam mit Vizebürgermeister Reinhard Schwalt der Ausbau und die Verschönerung der Bahnhofsstraße im Bereich zwischen Kaserneneinfahrt und Parkplatz Bahnhof angegangen, da der gesamte Sicherheitsaspekt für Fußgänger nicht gegeben ist und auch die Haltestellen für Linienbusse oder Citybus nicht mehr den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Vor einem Jahr haben wir die Reinigung des Bahnhofareals von einmal wöchentlich auf dreimal wöchentlich aufgestockt, zudem wurden bei der Unterführung Bahnhof neue LED Leuchten montiert und die Geschichte des Vinschgerzuges in Zusammenarbeit mit der Landesberufsschule grafisch dargestellt.

GRS: Wie laufen die Erhebungen zur Straßenbeschilderung?

Im letzten Sommer hat die Praktikantin Verena Tappeiner die gesamte Beschilderung erhoben, und die eingesetzte Arbeitsgruppe wird sich innerhalb 2019 nicht nur mit der Straßenbeschilderung befassen, sondern den Schwerpunkt auf die touristische Beschilderung legen, da es einige Betriebe gibt, die schon einige Zeit geschlossen haben, einige Schilder nicht mehr den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und einige wegen Beschmierungen ausgetauscht werden müssen.

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau,
Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29
Tel. 0473 230 359 - info@hauger-fritz.it
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter:
Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg),
Gudrun Warger (gu), Helene Tappeiner (ht),
Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir),
Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr),
Manuel Gruber (mg), Simon Gamper (sg),
Magdalena Oberhammer (mo).
Eingetragen im Presseregister des
Landesgerichtes Bozen am 6.7.89,
Nr. 14/89. Erscheint achtmal im Jahr.



Gestaltung & Druck:
Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Konzept: tagraum.it, Meran
N° ROC 101305848448 del 22/04/2004
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Donnerstag, 28.03.2019
Redaktionssitzung: Montag, 18.02.2019

Für mehr Sicherheit auf den Zebrastreifen auf der Landesstraße sorgen die neu installierten LED-Leuchten





MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

GRS: Apropos Tourismus: Es herrscht Aufbruchstimmung in der Schlanderser Hotellerie?

Wir sind in Schlanders gut aufgestellt, die 49 touristischen Betriebe verzeichneten im Tourismusjahr 2017/2018 163.240 Übernachtungen. Wenngleich wir uns nicht mit den Tourismushochburgen im Burggrafenamt messen können, so hat sich in den letzten Jahren doch einiges getan. Die Hotelier- und Gastwirte haben sich vielfach den Bedürfnissen der Gäste angepasst und es sind Bike- und Wanderhotels, Hundehotels und ein Campingplatz entstanden. Mehrere renommierte Mittelklassehotels investieren in mehr Komfort und modernem Stil.

Interview: Ingeborg Rechenmacher



Die Gemeinderundschau sucht Mitarbeiter,

die in Bild und Text über das Geschehen in unserer Gemeinde berichten. Die GRS bietet eine ideale Plattform für Jung und Alt, sich ins Dorfleben einzubringen.

Gerne erwarten wir deine Mail an: horst.fritz@hauger-fritz.it. Danke.



Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,

die Landesregierung hat am 18. Dezember 2018 den Entwurf des **Parkplans** und der **Parkordnung für den Nationalpark Stilfserjoch** genehmigt. Der Beschluss sowie alle Anlagen sind u.a. im Bürgernetz des Landes für alle einsehbar. In Papierform kann das Kartenmaterial sehr gut beim Amt für den Nationalpark Stilfserjoch in Glurns begutachtet werden. Bis Mitte März können alle

Bürger*innen und Interessenverbände Anmerkungen und Vorschläge zur Verbesserung des Planes einbringen. Innerhalb Mitte Mai werden dann die Nationalparkgemeinden ein Gutachten zum Planentwurf abgeben.

Erfreulicherweise konnte die Gemeinde Schlanders mit dem Projektteam um Hannes Götsch nun bereits zum zweiten Mal den Zuschlag für eine EU-Förderung eines EFRE-Projektes erhalten: 2017 erhielt das EFRE-Projekt BASIS eine Fördersumme von Euro 585.000; in diesem Februar wurde für das **EFRE-Projekt VERDE** (Venosta Research & Development) ein Förderbetrag von Euro 420.000 zugesagt. Das Projekt gehört zur Prioritätsachse Forschung und Innovation mit dem thematischen Ziel der Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation im Spezialisierungsbereich Kreativwirtschaft. Das Projekt richtet den Fokus auf Agrar- und Lebensmitteltechnologie sowie auf Film und Foto.

Um den **Vinschger Höhenweg** zukünftig sicherer zu gestalten und Gefahren auszuweichen, hat der Gemeindevorstand Herr

Ing. Alber Josef mit der Projektierung einer **Hängebrücke** im Bereich „Fallerbach-Patsch“ sowie das Büro Alpin Geologie mit den geologischen, hydrogeologischen, geotechnischen und seismischen Gutachten beauftragt. Die Gemeindeverwaltung versucht LEADER-Gelder für dieses Projekt am Sonnenberg zu erhalten. Auch der Tourismusverein unterstützt dieses Vorhaben zur Absicherung des Vinschger Höhenweges finanziell.

Der SVP-Ortsausschuss Schlanders hat die **Arbeitsgruppe Priel** gegründet. Diese AG hat den Auftrag ein Gesamtkonzept für das Priel-Areal zu erarbeiten. Vertreter aus allen Bereichen - aus der Landwirtschaft, den Arbeitnehmern, der Wirtschaft, dem Bonifizierungskonsortium, dem Fischerverein und den Imkern - sowie Fachleute arbeiten mit. Ziel ist es, eine möglichst naturbelassene Naherholungszone als öffentliches Grün für die Schlanderser Bevölkerung zu schaffen.

Der Bürgermeister
Dieter Pinggera

Flüchtlingseinrichtung unter neuer Führung

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Schlanders und Fraktionen!

Seit dem 1. Jänner 2019 ist die Flüchtlingseinrichtung "Ex Weisses Kreuz" in Schlanders unter neuer Führung. Sie wird nun vom italienischen Roten Kreuz geführt, welches bereits in Südtirol und im gesamten Staatsgebiet vertreten und tätig ist. Die Sozialreferentin Dunja Tassiello hatte bereits ein Treffen mit Herrn Tremolada und mit seinem Mitarbeiter, um sich über die neuen Führungsmodalitäten der Einrichtung informieren zu können.

Dunja Tassiello, Sozialreferentin



BASIS: Coworking in Schlanders

Coworking ist eine Entwicklung in der Arbeitswelt, bei der es darum geht, sich mit anderen einen zu meist größeren, offenen Raum zu teilen und sich jeweils seiner Arbeit zu widmen. Unter dem Namen „Startbase“ hat sich in Südtirol ein Netzwerk derartiger Arbeitsräume zusammengeschlossen und bietet in Bruneck, Bozen, Meran und Schlanders flexible Arbeitsplätze an und unterstützt den Austausch und die Vernetzung innerhalb der so-

genannten Coworking-Community. Wichtig ist für Startbase folgendes: Zusammenarbeit und Neugierde, das Teilen von Gemeinschaft und Wissen, Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit, Offenheit und Zugänglichkeit sowie Passion und Engagement. Im Herbst 2019 wird als Vierter im Südtiroler Coworking-Netzwerk „Startbase“ auch BASIS Vinschgau Venosta einen Teil der ehemaligen „Palazzina Servizi“ bzw. des zukünftigen BASIS-Gebäudes für interessierte Coworkerinnen und Coworker in Schlanders öffnen. Platz ist für Selbständige, Einzelunternehmen, Freiberufler*innen, Start-ups, Kreative, oder kleinere Teams, die einen Arbeitsplatz suchen und gewillt sind, mit anderen – auch branchendiversen – zu arbeiten und sich gegenseitig zu inspirieren. Die Arbeit in diesem Umfeld kann sowohl von persönlichem als auch beruflichem Vorteil sein. Die Arbeitsplätze können für einzelne Tage oder Mo-

nate gebucht werden. Gegen ein Entgelt stehen ein Schreibtischplatz mit Stuhl, WLAN, Drucker/Scanner, Sitzungsräume in verschiedenen Größen sowie Telefonkabinen zur Verfügung, als Zusatzleistung können unter anderem auch Postservice und Firmensitz gebucht werden. Wer Interesse hat, findet hier weitere Informationen startbase.it/coworking-schlanders oder kann an hoi@basis.space schreiben.

Am 19. März lädt BASIS Vinschgau Venosta in Schlanders zum 4. Stammtisch ein. Der 3. BASIS Campo zum Thema „Kreislaufwirtschaft“ findet am 4. April abends in der Schönthaler GmbH in Eys statt. Auf dem Laufenden bleibt ihr über facebook.com/BASISVinschgauVenosta und Instagram [@basisvinschgauevenosta](https://instagram.com/basisvinschgauevenosta).



Eröffnung der Seniorenresidenz Schlanders

Nun ist es soweit! Das neue Seniorenhaus, welches den Namen „Seniorenresidenz Schlanders“ erhält, kann bezogen werden.

Das Angebot für Seniorinnen und Senioren ist auf reges Interesse gestoßen. Die ersten drei Bewohner (zwei Frauen, ein Mann) zogen am 15. Februar in das neue Haus ein. Im Laufe der nächsten Wochen werden weitere drei Personen dazukommen. Somit sind sechs der zwölf Wohnungen bereits besetzt. Das Interesse war jedoch weit größer. Einige Personen haben ihr Gesuch abgegeben, haben aber darum gebeten, erst zu einem etwas späteren Zeitpunkt berücksichtigt zu werden, da die Entscheidung, das eigene Heim zu verlassen, mitunter schwer fällt.

Alle Räume des neuen Hauses sind hell, die Inneneinrichtung besteht vorwiegend aus Holz. Küche, Bad und große Einbaukästen sind von hochwertiger Qualität und gehören zur Einrichtung. Alles Weitere dürfen sich die Bewohner selber mitnehmen. Somit können sich die Bewohner ihre kleinen Wohnungen so einrichten, wie es ihrem Geschmack entspricht.

Die Leitung des Hauses liegt in den bewährten Händen des Bürgerheimes. Eine Stunde täglich wird eine



Der Aufenthaltsraum im Haus für begleitetes Wohnen.

ausgebildete Fachkraft die Senioren begleiten, ihnen bei organisatorischen Problemen zur Seite stehen und den Kontakt zu den Familien pflegen.

Die Gemeindeverwaltung freut sich über das gelungene Projekt, dankt allen Beteiligten für die gute Zu-

sammenarbeit und ist zuversichtlich, dass das neue Angebot vielen Seniorinnen und Senioren erlaubt, möglichst lange ein eigenbestimmtes Leben in größtmöglicher Selbständigkeit zu führen.

Monika Wielander, Referentin



Das Badezimmer



Ein Schrank als Trennelement in der Wohnung



Die Küchenzeile



VINSCHGERHOF

**RESTAURANT
AB 1. MÄRZ
GEÖFFNET**

Dienstag bis Sonntag
12-14h / 18:30-21h
T: 0473 742 113

FUCHS AG SPA
STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

**Auch Samstag
von 9 - 12 Uhr geöffnet**

Schlanders / Vetzan
Tel. 0473 / 741 741
info@fuchs.it - www.fuchs.it

Schlanders wächst und wächst

Im fünften Jahr in Folge ist die Bevölkerungsanzahl in Schlanders gewachsen: Lebten 2013 5.970 Menschen im Vinschger Hauptort, so waren es am 31.12.2018 6.215. Das ist ein Zuwachs von 34 Personen gegenüber dem Jahreswechsel zu 2018. Zurückgeführt werden kann dies auf die vergleichsweise hohe Anzahl an Geburten sowie auf mehr Zuwanderungen als Abwanderungen: 71 Schlanderser wurden geboren, 47 starben, 197 Personen zogen weg und 207 nennen seit 2018 Schlanders ihre Heimatgemeinde. Dies alles zeigt die Jahresstatistik 2018 der Gemeinde, die kürzlich veröffentlicht wurde.



Von allen Fraktionen stieg die Bevölkerungsanzahl in Kortsch im Vorjahr am meisten, wie die neue Jahresstatistik der Gemeinde zeigt.

Am meisten Bewohner hat demnach nach wie vor der Hauptort, in dem zu Jahreswechsel 2018 3.736 Menschen in 1.576 Haushalten wohnten. Einen leichten Bevölkerungszuwachs konnten auch die Fraktionen Kortsch (1.188, +31 Personen im Vergleich zum 31.12.2017) und Gölfan (589, +9 Personen) verzeichnen. Gesunken ist dagegen die Anzahl der Bürger in den Fraktionen Vetzan (450, -7 Personen) und Sonnenberg (99, -4 Personen). Am Nördersberg lebten sowohl am 31.12.2017 als auch am 31.12.2018 153 Einwohner.

Auch wenn der Anteil der Männer an der Schlanderser Bevölkerung 2018 leicht angestiegen ist und sich die Prozentzahlen angleichen (2018 männlich: 49,21 Prozent – weiblich: 50,78 Prozent; 2017 männlich: 49,06 Prozent; weiblich: 50,93 Prozent), waren die Anteile der Frauen in der Bevölkerung in Schlanders Dorf und Vetzan jeweils höher. In den anderen Fraktionen war mit 31.12.2018 der Anteil der männlichen Bevölkerung dagegen höher. In Bezug auf das Alter der Schlanderser Bevölkerung lässt sich folgendes feststellen: Fast jeder fünfte (18,84 Prozent) ist gleich oder älter als 65. 27,3 Prozent (1697) sind jünger als 25 Jahre und der Großteil der Bevölkerung (53,85 Prozent) ist zwischen 25 und 64 Jahre alt.

Auch wenn bezogen auf die einzelnen Fraktionen keine Daten vorliegen, war 2018 ein Anstieg an Single- und Zwei-Personen-Haushalten in der Gemeinde Schlanders erkennbar – immerhin leben in 2/3 der Schlanderser Haushalte maximal zwei Personen. Nur in 7,9 Prozent der Haushalte leben fünf oder mehr Personen. In die Dorfgeschichte eingehen wird das Jahr 2018 wohl aufgrund der hohen Anzahl an Hochzeiten: Mit 25 zivilen Trauungen erfolgten seit Beginn der Statistik im Jahr 1994 noch nie so viele, elf Paare gaben sich kirchlich das Ja-Wort.

Die Zahl der Ausländer in der Gemeinde belief sich zum Jahresende auf 516 (8,3%). Im Vergleich zu 2017 ist die Zahl um 27 gestiegen. 202 Ausländer stammen aus EU-Ländern, 314 aus Nicht-EU-Ländern. 70 Mitbürger stammen aus dem Kosovo, 69 aus Deutschland, 46 aus Marokko, 41 aus der Slowakei, 38 aus Bosnien und Herzegowina, 31 aus Rumänien, 26 aus Pakistan, 22 aus Albanien, 21 aus Mazedonien, 19 aus Nigeria und 17 aus Indien. Daneben erhoben hat die Gemeinde

auch die Anzahl der privaten Bauansuchen: So wurden im Vorjahr 181 Bauansuchen gestellt und 178 Baukonzessionen erstellt. 2017 waren es 179 Ansuchen und 153 Konzessionen gewesen. Der Bauhof leistete daneben 2018 32.803 Stunden, ein Plus von 4.000 Stunden im Vergleich mehr als zu 2017. *mg*



Diensthabende Apotheken

Sa. 02.03. - So. 03.03.

Latsch/Laces, Tel. 0473 623310
Mals/Malles, Tel. 0473 83113

Sa. 09.03. - So. 10.03.

Kastelbell/Castelbello, Tel. 0473 727061
Schluderns/Sluderno, Tel. 0473 615440

Sa. 16.03. - So. 17.03.

Naturns/Naturno, Tel. 0473 667136
Prad/Prato, Tel. 0473 616144

Sa. 23.03. - So. 24.03.

Laas/Lasa, Tel. 0473 626398
Partschins/Parcines
Rabland/Rablà, Tel. 0473 96773

Sa. 30.03. - So. 31.03.

Schlanders/Silandro, Tel. 0473 730106
Graun/Curon, Tel. 0473 632119
Schnals/Senales, Tel. 0473 676012

Sa. 06.04. - So. 07.04.

Latsch/Laces, Tel. 0473 623310
Mals/Malles, Tel. 0473 83113

Sa. 13.04. - So. 14.04.

Kastelbell/Castelbello, Tel. 0473 727061
Schluderns/Sluderno, Tel. 0473 615440



Autokino auf dem Exerzierfeld



Kino-Fans, Begeisterte oder auch Neugierige haben am 22. März die Möglichkeit, erneut unserer besonderen Veranstaltung in Schlanders beizuwohnen.

Schlanders Marketing organisiert in Zusammenarbeit mit BASIS Vinschgau Venosta und kognitiv, dem Verein für Wahrnehmung, einen Autokinoabend. Garantiert ein Ki-

noerlebnis vor unverwechselbarer Kulisse, auf dem alten Exerzierfeld im Drususkasernenareal Schlanders! Vorgesehen sind drei Filme verschiedener Genres: Klassiker, Blockbuster und ein Kinderanimationsfilm.

Weitere Informationen zur Veranstaltung folgen.

Was macht Schlanders Marketing?

Zahlreiche Personen sind in den letzten Monaten an uns herangetreten und haben sich nach den Aufgabenbereichen von Schlanders Marketing erkundigt.

Das Hauptziel von Schlanders Marketing ist unter anderem die Aufwertung des Ortes und der Leistungen für Bürger*innen, Wirtschaft, Gewerbe, Besucher*innen und Gäste. Es wird versucht, die Interessen vieler örtlicher Akteursgruppen zu bündeln und im gesamtgemeindlichen Interesse aufeinander abzustimmen und zu verstärken.

Die Gemeindeeinrichtung Schlanders Marketing hat laut Statut konkret folgende Aufgabenbereiche und Handlungsfelder:

- **Produktentwicklung-Projektentwicklung**
Planung, Weiter- und Neuentwicklung von relevanten Produkten und Angeboten für Schlanders
- **Eventmanagement/Eventmarketing**
Organisation und Durchführung von Veranstaltungen; Kultur- und Freizeit-Marketing.
- **Projektmanagement/-trägerschaft**
Operatives und taktisches Projektmanagement, Projektträgerschaft als übergeordnete Plattform für ausgewählte Gemeinschaftsveranstaltungen.
- **Wirtschaftsförderung & Networking**
Förderung von Kooperationen mit und zwischen den einzelnen Branchen, Zusammenarbeit mit den Vereinen, Verbänden und Interessensgruppen der Gemeinde
- **Verwaltungsmarketing**
Vermarktung/Bewerbung/Kommunikation der externen, gemeindeeigenen Infrastrukturen und evtl. auch anderer (Freizeit-)Infrastrukturen; Pflege der Partnerschaften/Freundschaften der Gemeinde mit den Partner- und Freundschaftsgemeinden. Schlanders Marketing ist die Schnittstelle zwischen der Verwaltung, der Politik und den Bürgern in Marketingbelangen.
- **Tourismus in Schlanders**
Touristische Angebotsentwicklung und Begleitung der Projekte im Bereich Tourismus in Kooperation mit den touristischen Organisationen des Ortes, der Region und des Landes.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Viele Grüße,
Jaqueline Egger und Ramona Kuen, Schlanders Marketing





Luis Gurschler, Fotograf 1919 - 2002



Luis Gurschler und seine Frau Meta

Geboren am 11.02.1919 in Schlanders. Nach dem Besuch der italienischen Volksschule begann er eine Lehre beim Uhrmacher Gunsch in Schlanders. Dieses Handwerk sagte ihm nicht zu und er wechselte zum Fotografen Grablechner gegenüber dem Kapuzinerkloster, wo er seine Ausbildung absolvierte. 1939 optierte er mit seiner Familie für Deutschland und es kam zur Auswanderung. In Deutschland wurde er zum Militär eingezogen. Aufgrund seiner durch Kinderlähmung verursachten Behinderung wurde er nicht an die Front geschickt, sondern versah seinen Militärdienst in einem Büro in Insterburg nahe Königsberg in Ostpreußen.

Nach dem Krieg arbeitete Luis bei Foto Benque, einem renommierten Fotoatelier in Graz. Nach einem kurzen Aufenthalt in Wien kehrte er um 1948 illegal, da ohne gültige Papiere, über den Reschen nach Schlanders zurück. Hier ließ er sich als selbstständiger Fotograf nieder und richtete sich in seinem Elternhaus ein Atelier ein.

Seine Frau Meta Lamp, die vor den Russen aus Estland nach Meran geflohen war, lernte er in Tscherm's kennen, wo sie als Näherin arbeitete. Der Ehe entsprossen drei Kinder.

Als Optant und deutscher Staatsbürger war Luis Gurschler den Behörden auch lange Jahre nach dem Krieg noch verdächtig. In der Zeit der Bombenjahre wurden Hausdurchsuchungen durchgeführt und der ganze Hausrat auf den Kopf gestellt. Dem Ansuchen um die italienische Staatsbürgerschaft wurde erst 1974 stattgegeben. Aus diesem Grund hatte die Familie kein Anrecht auf öffentliche Förderungen wie Stipendien usw.

Mitte der 1960er Jahre eröffnete Gurschler in der ehemaligen Eisdiele in seinem Haus in der Hauptstraße in Schlanders ein Fotogeschäft, das er bis in den Sommer 1992 zusammen mit seinem Sohn Markus führte. Kleine Aufträge erledigte er noch einige Jahre länger im Atelier im 1. Stock. Am 8. Februar 2002 verstarb Luis Gurschler kurz vor der Vollendung seines 83. Lebensjahres.

Neben zahllosen Porträts und Familienbildern entstanden im Laufe der Jahre auch viele Fotos, die das Leben in Schlanders und Umgebung in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts dokumentieren. Sie sind heute ein wichtiges Zeugnis der Entwicklung unseres Dorfes.

In der Bibliothek Schlandersburg wird noch bis zum 19. März eine Auswahl aus seinen Fotos gezeigt.

Ab 1. März

gelten für die Bibliothek Schlandersburg folgende Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag, Freitag:	9 - 12 und 14 - 18 Uhr
Dienstag:	9 - 12 und 14 - 19 Uhr
Mittwoch und Samstag:	9 - 12 Uhr

Achtung: Am Mittwochnachmittag geschlossen!!

Rückblick und Vorschau vom Bildungsausschuss

Zu Jahresbeginn halten die verschiedenen Vereine und Verbände ihre Jahresversammlungen ab, um Rückschau auf das vergangene Jahr und die durchgeführten Tätigkeiten zu halten und die geplanten Vorhaben für das neue Jahr vorzustellen. Am 16. Jänner lud Gudrun Warger, die Präsidentin vom Bildungsausschuss Schlanders, alle Vereine und Verbände zur Jahresversammlung in die Bibliothek ein. Neben den Ausschussmitgliedern kamen auch Vertreter*innen verschiedener Vereine: Bäuerinnen, Volkstanzgruppe, Circulo Culturale, KVV, Elki, Schlanders Marketing, Basis Vinschgau, Familienverband, Kulturhaus, Bibliothek, Bildungsausschuss Kortsch, Sprachenzentrum, sowie Vertreter der Gemeinde und der Oberschulen. Monika Plangger vom Bildungsausschuss zeigte Bilder von

verschiedenen Veranstaltungen, Vorträgen, Lesungen, Kursen und Ausstellungen. Sehr gut besucht war der Vortrag über Demenz von Reimer Gronemeyr. Ein besonderes Erlebnis war die Kulturwanderung von Allitz nach Rimpf und die anschließende Lesung von Stephan Lohse. Ende April wurde im Kulturhaus wiederum die Ausstellung der Schlanderser Hobbykünstler organisiert. Abgeschlossen und präsentiert wurde das Filmprojekt „Bauernhöfe in Schlanders“ von Alfred Habicher und Günther Vanzo. Regelmäßig durchgeführt wurden das „Offene Singen“ mit Christina Mayer Plieger und der Yogakurs. Im Herbst wurde in der Bibliothek das „Sprachencafé“ gestartet. Gudrun Warger betonte die gute Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und die gemeinsame Organisation verschiedener Ver-

anstaltungen. Sie erinnerte an die Verleihung des Verdienstkreuzes an Christine Holzer und dankte Ludwig Fabi vom Bezirksservice Vinschgau für die erbrachten Dienstleistungen. Auch für dieses Jahr sind wieder Lesungen, Literaturreisen, Ausstellungen, Kurse und Vorträge geplant. Es sollen eine Kultureise und eine Kellerwanderung bzw. Kulturwanderung organisiert werden. Zum Abschluss wurden vier Personen in den Ausschuss kooptiert: Ingrid Gurschler, Susanne Hofer, Rosmarie Götsch und Claudia Gurschler. Zwei Personen, die viele Jahre aktiv im Bildungsausschuss mitgearbeitet haben, wurde für das Engagement gedankt: der bisherigen Präsidentin Christine Holzer und dem Ausschussmitglied Priska Marx.

Heinrich Zoderer

Perlagger-Meister gekürt

Der im Jahr 2013 gegründete Perlagger Club Schlanders hat kürzlich seine 6. Jahresversammlung beim Schupferwirt abgehalten und dabei die Einzelmeisterschaft ausgetragen. Der Präsident Erwin Tumler berichtete über die Tätigkeiten im Laufe des Jahres 2018 und stellte das Programm für 2019 vor. Angefangen hat das vergangene Jahr mit einem Vergleichsperlaggen gegen die Perlagger von der Tschenglsburg. Im März wurde die 5. Vinschger Perlagger Meisterschaft ausgetragen. Der Sieg ging diesmal ins Überetsch. Anfang Mai fand in Leifers die 14. Südt. Perlagger Meisterschaft statt. Dabei wurden Konrad Verdross und Stefan Gruber Vizemeister. Weiter

ging es im Sommer mit Perlagger-Perlaggen auf der Göflaner Alm und im Schlandrauntal. Im Herbst dann gab es das Weißwurst-Perlaggen in der Freizeitbar und die Vereinsmeisterschaft beim Rosenwirt. Vereinsmeister 2018 wurden Roman Holzner und Peter Hört. Die Einzelmeisterschaft gewann Alois Pedross aus Kortsch. Zur Zeit gehören dem Perlagger Club Schlanders 68 Mitglieder an. Sollte jemand Interesse am Perlaggen haben, so ist der Club gerne bereit, wieder einen Kurs abzuhalten. Der nächste Termin für die Perlagger ist Samstag, der 23. März 2019. An diesem Tag wird die 6. Vinschger Perlagger Meisterschaft ausgetragen.



Club-Präsident Erwin Tumler (Bildmitte) und die Vereinsmeister 2018 Peter Hört (links) und Roman Holzner

Anmelden kann man sich über die Homepage www.perlagger.org oder mittels sms 3246296788



Foto: Raimund Rechenmacher - Zur Jahresversammlung vom Bildungsausschuss Schlanders kamen nicht nur die Ausschussmitglieder, sondern auch viele Vertreter von Vereinen und Verbänden, der Oberschule und der Gemeinde.



Programm März - April

Im Frühjahr 2019 erwartet die Besucher/innen des Kulturhauses Karl Schönherr wieder ein abwechslungsreiches Kulturprogramm.

Samstag, 16. März - 20 Uhr



Giraffenland - Kabarett von und mit Johannes Schmid, musikalisch umrahmt von Daniel „Dänz“ Clemente
 Das Kabarett nimmt die Zuschauer/innen mit auf eine Reise in die fantastische Welt des Giraffenlandes. Die sagenumwobene Geschichte, ein Spiegelbild unserer Realität, erzählt von Feindschaft und Freundschaft. Der junge Schlanderser Daniel Clemente bewegt sich seit dem erfolgreichen Abschluss des Schauspielstudiums vielseitig in der Welt der darstellenden Kunst und gastiert zum ersten Mal im Kulturhaus seines Heimatortes.

Mittwoch, 20. März - 20 Uhr



Ein Gastspiel in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Kulturinstitut.

Hamlet, Prinz von Dänemark - ein Gastspiel des Puppentheaters Halle Wofür steht Hamlet? Diese Frage wird seit Shakespeare immer wieder neu gestellt. Ist er ein überforderter Intellektueller oder ein planender Rächer? Sämtliche Figuren im Stück mühen sich, dies herauszufinden. Die Mischung aus Puppen- und Schauspiel, Videos und Lichteffekten, mit der hier die Geschichte von Hamlet erzählt wird, macht Shakespeares Klassiker zu einem einzigartigen ästhetischen Erlebnis.

Freitag, 29. März - 20 Uhr



In Zusammenarbeit mit „musica viva Vinschgau“

Carmina Burana von Carl Orff
 Das Konservatorium C. Monteverdi aus Bozen kommt unter der bewährten Leitung von Emir Saul mit einem der bedeutendsten Chorwerke des 20. Jahrhunderts nach Schlanders. In sehr schönen Melodien und Texten, die auch heute noch aktuell sind, geht es um das Rad der Fortuna, des Schicksals, das die einen hinaufträgt und die anderen sinken lässt. Bei diesem großartigen und anspruchsvollen Werk wirken ca. 70 Musiker/innen und 50 Sänger/innen mit.

Samstag, 13. April - 16 Uhr



Fridolin und das Osterfest - ein Puppentheater für Kinder ab 2-3 Jahren
 In diesem musikalischen „Puppen - Mitmach - Theater“ führen drei bekannte Puppenspieler/innen aus dem österreichischen Kinderfernsehen (ORF) die Kinder behutsam durch die Handlung. Mit viel Musik, Mitsingen, Mittanzen und Mitraten zaubern sich die wunderbaren kleinen Socken- und lebensgroßen Klappmaulpuppen in die Herzen der Kleinen und Großen.

Mittwoch, 24. April - 20 Uhr



Oleanna - Tournée theater des Stadttheaters Bruneck
 Oleanna, ein Stück des Pulitzer-Preisträgers David Mamet, erntete seit der Uraufführung im Jahr 1992 überwältigenden Erfolg. Zwischen einem kleinlichen Professor (Günther Götsch) und einer rachsüchtigen Studentin (Petra Rohregger) wird ein Machtspiel ausgetragen. Wer hat recht? Wer ist der/die Böse? Es geht vor allem um den rechten Gebrauch und dem rechten Verständnis der Worte.

Montag, 29. April - 20 Uhr



In Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Kulturinstitut

Zorro - Rächer der Würstelmänner mit Fritz Karl & OÖ. Concert Schrammeln
 Dieser musikalisch-literarische Abend vermittelt Wiener Gemüt und Heurigenstimmung, vereint Witziges und Skurriles. Texte von Wiener Kaffeehaus-Literaten begegnen den melancholischen und tänzerischen Melodien der für Wien typischen Musikform der Schrammeln. Wenn Fritz Karl liest, dann ist dies eher ein Spielen, bei dem er - wie in seinen vielen TV-Filmen - nahtlos in die unterschiedlichsten Rollen schlüpft.

Infos unter 0473 732052, kulturhaus@schlanders.it, www.kulturhaus.it.



Was ist das Jugendzentrum „Freiraum“ in Schlanders?

Das Jugendzentrum ist Teil des „Hauses der Begegnung“ in Schlanders und wird seit 2001 vom Trägerverein Jugendzentrum „Freiraum“ Schlanders geführt. Der Verein besteht aus den Mitgliedern und dem Vorstand. Dieser setzt sich aus 7 Personen zusammen, die von und aus den Mitgliedern gewählt werden, und bleibt für drei Jahre im Amt. Seit 2015 stellt der Jugenddienst Mittelvinschgau dem Jugendzentrum, und somit dem Verein, die Mitarbeiter*innen zur Verfügung.

Die Aufgabe des Jugendzentrums ist die offene Jugendarbeit...

... Es bietet primär einen offenen Treffpunkt, einen Raum, der frei von Leistungsdruck und Konsumzwang ist, in welchem sich junge Menschen unabhängig von Herkunft

**Freiraum = Experimentieren.
Eigene Grenzen erkennen.
Grenzen anderer respektieren'**

und Religion sowie Fähigkeiten und Interessen (eben offen) treffen und erholen können. **Nichtstun ist hier ausdrücklich erlaubt.**

... Es bietet Kultur- und Freizeitangebote, die entweder mitgestaltet und gemeinsam geplant oder aber auch nur konsumiert werden dürfen.

... Es bietet Freiraum, indem es jungen Menschen die Möglichkeit gibt, selbstständig, mitbestimmend und mitgestaltend tätig zu werden. Es ist möglich bei der Freizeitgestaltung eigene Vorstellungen und Interessen umzusetzen, aus eigenen Erfahrungen zu lernen und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

... Es bietet jungen Menschen die Vermittlung gesellschaftlicher Grundwerte und unterstützt sie in der Zeit des Hineinwachsens in die Gesellschaft. Es lehrt sie, sich in Gruppen zu integrieren, aber

gleichzeitig auch einen eigenen Standpunkt einnehmen und vertreten zu dürfen, um sich als eigenständige Persönlichkeit entwickeln zu können.

... Es bietet jungen Menschen in Problemsituationen konkrete Hilfe oder verweist an zuständige Fachstellen.

... Es bietet Jugendlichen die Möglichkeit der Nutzung von Räumlichkeiten wie Tonstudio und Proberäumen.

In all diesen Situationen liegt der Fokus der offenen Jugendarbeit auf der Mitbestimmung und Mitbeteiligung der Jugendlichen (Partizipation), auf einer bewussten Auseinandersetzung mit Gefahren und Risiken und der Förderung der Kompetenz, mit ihnen umzugehen (Prävention) und auf der Fähigkeit, die Wahrnehmung der eigenen Bedürfnisse zu fördern sowie die Bedürfnisse anderer zu respektieren.



Theaterverein Schlanders: Willkommen in New York

Wenn Jugendliche ihre Freizeit in intensive Probenarbeit investieren, wenn viele Theaterbegeisterte sich kreativ einbringen, um zu einem Ergebnis zu kommen, wenn sich Musik, Bewegung und Schauspiel mischen und zu einem Gesamtwerk verschmelzen, wenn Freude, Kreativität und Wille umgesetzt werden, um sein Bestes zu geben, dann hat der Theaterverein Schlanders mit seiner Jugendgruppe unter der Regie von Daniel Trafoier alles richtig gemacht. Gerade im Moment laufen



die aufwändigen Abschlussarbeiten für das Jugendmusical „9-11 Die Welt steht still“. Es wird gewerkelt, organisiert und geprobt, und jeder Involvierte freut sich auf den Beginn am 29. März. Gespielt wird das musikalische Theater in der Mehrzweckaula der Drususkaserne. „Es ist uns eine besondere Freude, dass durch die Bereitschaft der Gemeindeverwaltung und von Basis, dem Gründerzentrum, dieser Spielort gefunden wurde und wir uns dort nun entfalten können.“, so Daniel

Trafoier. „Dass es viel Arbeit ist, eine noch nicht fertige Location spielbereit zu machen, ist klar, aber im Verein überwiegt die Freude und das Wissen, wieder etwas Besonderes und Originelles bieten zu können.“ In diesem Sinne sind alle Bürger eingeladen, sich im Theater mit den Jugendlichen nach New York entführen zu lassen und sich vom Einsatz der Truppe zu überzeugen. #Willst du mit uns auf eine Reise gehen?

Nadja Senoner

Ereignisreiches Jubiläumsjahr für die Volkstanzgruppe Schlanders



v.l.: Obmann Manfred Ratschiller, Kurt Ratschiller, Helga Unterholzer, Hubert Kuppelwieser, Gemeindereferentin Monika Wielander, Bezirksobmann Norbert Kofler

Der Einladung zur Jahreshauptversammlung am 12. Januar beim Schupferwirt, waren neben den Volkstänzer*innen auch die Gemeindereferentin Monika Wielander sowie der Volkstanz-Bezirksobmann Norbert Kofler gefolgt.

Es gab viel zu feiern, schließlich hatte man ein ereignisreiches Jahr erfolgreich abgeschlossen. Zu den Höhepunkten zählten Auftritte zu besonderen Anlässen in und außerhalb unserer Gemeinde, wie dem Mai-Baum-Aufstellen im bayrischen Ottendichl am 1. Mai oder beim Erntedank-Fest in unserer Pfarrkirche. Besonders gelungen war die Organisation eines bunten Nachmittags für die Bewohner des Altenheims Latsch. Gefeiert wurden bei der

Versammlung in diesem Jahr besonders die langjährige Tanzleiterin Helga Unterholzer für 50 Jahre Vereinstreue, sowie Ziachorgel-Spieler und Tänzer Kurt Ratschiller für 25 Jahre im Dienste des Vereins. Dem langjährigen Obmann Hubert Kuppelwieser wurde die – übrigens erste – Ehrenmitgliedschaft der Volkstanzgruppe Schlanders verliehen. Er hat wesentlich dazu beigetragen, den Brauch des Tanzens überlieferter Tiroler Volkstänze dem Volk wieder näher zu bringen.

Abschließend wurden noch Dankesworte an die Gemeindeverwaltung, und an die Raiffeisenkasse Schlanders für die finanzielle Unterstützung gerichtet.

Verdiente Mitglieder, Jungschützen und Schützenheim



Paul Stricker und Leon Mair sind nun die jüngste Verstärkung der Kompanie.

Im neuen Schützenheim hat man sich inzwischen bestens eingelebt. Die Möglichkeiten, welche den Mitgliedern dadurch gegeben werden, sind von großem Wert für die Kompanie. „Nicht nur Raum, sondern Heim soll es sein“, ist man sich einig. Raum für alles Materielle wie Ausrüstung und Fahne, Heim für alle Mitglieder, welchen den Wänden erst Seele geben. Als Treffpunkt nicht nur für Sitzungen und zum Exerzieren, sondern auch für Veranstaltungen wie Tanz- und Ziehorgelkurs oder einfach nur zum gemütlichen Beisammensein. Das Schützenheim ist stets der Ausgangspunkt für alle Ausrückungen und Aktionen der Kompanie. Genauso am Tag des Heiligen Sebastian. Diesen nutzen die Schützen von Kortsch, um Rückschau zu halten auf das gemeinsam Erlebte und Erreichte. Kein trockener Rückblick in Zahlen und Fakten, sondern eine unterhaltsame Präsentation mit

Musik, Bildern und Videos, welche nicht nur Erinnerung weckte, sondern auch das Herz der Anwesenden berührte. Sinn dieser Rückschau war es aber auch, den geladenen Familienmitgliedern der Schützen und Marketenderinnen, sowie den anwesenden Ehrengästen einen Eindruck zu vermitteln, was in der Kompanie geschehen ist und was uns Schützen antreibt.

Anerkennung für die Jahresleistung und die Zusammenarbeit im Dorf kam von Fraktionsvorsteher Martin Raich, den Vorständen von Musikkapelle, Feuerwehr und Sportschützen, sowie den Nachbarkompanien von Schlanders und Göflan. Vizebürgermeister Reinhard Schwalt verwies auf die 2020 geplanten Festlichkeiten zu 1300 Jahren Kortsch und baut hierzu auch auf die Mitarbeit der Schützenkompanie. Nach dem herrlichen Mittagessen ließ man den Nachmittag in unterhaltsamer Runde ausklingen.

Geehrt für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden Lorenz Gruber (15 Jahre), Martin Pircher und Stefan Gemassmer (25 Jahre), Hubert Gufler und Leo Mair (40 Jahre) und Rudolf Pedross (60 Jahre). In der Laudatio zu den Leistungen und Verdiensten wurden auch amüsante Episoden der jeweiligen Kameraden eingefügt, was natürlich zur allgemeinen Erheiterung der Anwesenden führte.

Eine ganz besondere Freude war es, die zwei Jungschützen in die Kompanie aufzunehmen.

Wir hoffen, dass sie, wie ihre älteren Kameraden, viel Freude am Schützenwesen haben und für ihre Heimat eintreten werden.

*Die Schützenkompanie
„Major Franz Frischmann“ Kortsch*

v.l.: Oberleutnant Joachim Schuster, Stefan Gemassmer, Lorenz Gruber, Hubert Gufler, Leo Mair, Rudolf Pedross, Martin Pircher, Hauptmann Heinrich Mair





Nuova gestione della struttura profughi

Cari cittadini/e di Silandro e frazioni!

Dal 1° gennaio è cambiata la gestione presso la struttura profughi "Ex Weisses Kreuz" a Silandro. Ora sarà gestita dalla Croce Rossa Italiana che è già presente ed opera su tutto il territorio nazionale.

L'Assessore al sociale Dunja Tassiello ha già avuto un incontro con il signor Tremolada e con il suo collaboratore per prendere visione delle modalità inerenti alla nuova gestione del centro.

Dunja Tassiello, Assessore al sociale



Dal 1° marzo sono in vigore i seguenti orari di apertura della biblioteca:

lu., gi. e ve.:	ore 9 - 12 e 14 - 18
ma.:	ore 9 - 12 e 14 - 19
me. e sa.	ore 9 - 12

Attenzione: mercoledì pomeriggio chiuso!



Care cittadine e cari cittadini di Silandro,

il 18 dicembre 2018 la Giunta provinciale ha approvato la proposta per il **piano** del parco e il **regolamento del Parco Nazionale dello Stelvio**. La delibera con i relativi allegati è disponibile sul portale della Rete civica dell'Alto Adige. I documenti sono visionabili in versione cartacea presso l'Ufficio del Parco nazionale dello Stelvio di Glorenza. I cittadini e le associazioni interessate avranno tempo fino a metà marzo per consultare i documenti e presentare eventuali osservazioni e proposte di miglioramento del piano e del regolamento. Entro metà maggio i Comuni del parco formuleranno un parere in merito alla proposta per il piano e il regolamento del parco. Fortunatamente il Comune di Silandro con il team di Hannes Götsch ha ottenuto per la seconda volta finanziamenti europei per un progetto FERS: nel 2017 il progetto FERS BASIS ha ottenuto un incentivo di Euro 585.000; in questo mese di febbraio il progetto FERS **VERDE** (Venosta Research & Development) ha ricevuto un fondo pari a Euro 420.000. Il progetto è riconducibile all'asse tematico Ricerca e Innovazione con scopo il rafforzamento della ricerca, dello sviluppo tecnologico e l'innovazione nel settore specializzato di economia creativa. Il progetto punta l'attenzione sulla tecnologia agraria ed alimentare, così come su film e fotografia.

Per migliorare la sicurezza e diminuire il pericolo sull'**Alta Via Val Venosta**, la giunta comunale ha incaricato l'ing. Alber Josef con la progettazione di un **ponte** sospeso nella zona „Fallerbach-Patsch“, e lo studio professionale Alpin Geologie con le perizie geologica, idrogeologica, geotecnica e sismica. L'amministrazione comunale sta cercando di ottenere fondi LEADER per il progetto sul Monte Mezzodi. Anche l'associazione turistica sostiene finanziariamente l'intento di mettere in sicurezza l'Alta Via Val Venosta.

Il consiglio direttivo dell'SVP di Silandro ha fondato il **gruppo di lavoro Priel**. Questo gruppo ha il compito di elaborare un progetto globale per l'areale Priel. Vi lavorano rappresentanti di tutti i settori: agricoltori, industriali, economisti, rappresentanti del consorzio di bonifica, dell'associazione di pesca e degli apicoltori, così come gli esperti di settore. Lo scopo è creare una zona di verde pubblico naturale e vicina al paese per la cittadinanza di Silandro.

Dieter Pinggera, sindaco

Silandro: Statistiche del 2018

Analizzando i dati della statistica sulla popolazione di Silandro, emessi dall'ufficio anagrafe si può constatare che nel 2018 vi è stato un incremento, seppur leggero degli abitanti che sono arrivati a quota 6.215, solo 34 in più del 2017, anno in cui si era avuto un incremento notevole di residenti addirittura di 128 persone. Al 31 dicembre 2018 erano più numerose le donne con 3.156 unità mentre gli uomini erano 3.059. Gli aventi diritto al voto erano 5.261 di cui 2.628 uomini e 2.633 donne. Le nascite del 2018 in tutto sono state 71, sei in meno dell'anno precedente. Hanno prevalso i fiocchi azzurri con 42 maschietti mentre i fiocchi rosa hanno registrato la nascita di 29 bambine. Lo scorso anno ci sono stati 47 morti di cui 25 uomini e 22 donne, una sola persona scomparsa in meno rispetto al 2017. Dati alla mano si può constatare che le nascite hanno superato le morti registrando un saldo positivo di + 24. I nomi più frequenti vedono al primo posto con 75 donne il nome di Maria, seguito con 50 da Elisabeth, e 48 da Anna mentre per i maschi il primato lo si deve a Josef con 77 uomini che lo portano, seguono Andreas con 63 e Martin con 61. Per quanto riguarda i matrimoni c'è stato un incremento no-

tevole con ben 36 cerimonie di cui 11 religiose e 25 civili, dieci riti in più rispetto al 2017. La popolazione divisa per fasce di età vede al primo posto quella che va dai 50 ai 54 anni con 476 abitanti di cui 230 maschi e 246 donne, seguita da quella va dai 45 ai 49 anni con 475 abitanti, 244 uomini e 231 donne e dai 55 ai 59 anni con un totale di 449 silandresi divisi in 211 uomini e 238 donne. La fascia con minor abitanti è quella con 252 persone di cui 131 uomini e 121 donne che va dai 70 ai 74 anni. Alla fine dello scorso anno gli abitanti erano così suddivisi: Silandro centro: 3.736 (1.803 uomini e 1.933 donne) frazione di Corces: 1.188 (619 uomini e 569 donne) frazione di Covelano: 589 (278 uomini e 311 donne) frazione di Vezzano 450 (219 uomini e 231 donne) località Monte Tramontana: 153 (85 uomini e 68 donne) Montemezzodì 99 (55 uomini e 44 donne). I nuclei famigliari, lo scorso anno erano così ripartiti: Silandro centro 1576, Corces 455, Covelano 209, Vezzano 177, Monte Tramontana 50, Montemezzodì 38. Le famiglie registrate alla fine di dicembre 2018 erano così composte: da una sola persona erano 839 pari al 33,4% con due persone 616 il 24,6% con tre persone 433 il 17,3%, con quattro persone 418 il 16,7%, con

cinque persone 138 pari il 5,5%, con sei persone 46 pari al 1,8% e con più di sette persone 16 pari allo 0,6%. I nuclei famigliari sono così ripartiti: Silandro centro 1541, Corces 443, Covelano 204, Vezzano 177, Monte Tramontana 51, Montemezzodì 35. Sempre in riferimento all'anno 2018 l'immigrazione contava 104 uomini e 103 donne con un totale di 207 persone in più mentre l'emigrazione vedeva andare via dal paese 95 uomini e 102 donne in tutto 197 abitanti. Lo scorso anno nel comune risiedevano 516 persone (253 uomini e 263 donne) provenienti da altri paesi: Germania, Kosovo, Slovacchia, Bosnia Herzegovina, Marocco, Macedonia, Pakistan, Albania, Romania, Ungheria, India, Austria, Cecenia, Polonia, Cina, Moldavia, Svizzera, Tunisia, Croazia, Cina, Serbia e Perù. Divisi in 202 cittadini della comunità Europea e 314 provenienti da altre parti del mondo. Gli stranieri rappresentano l'8,3% della popolazione. Nel 2018 il Consiglio Comunale ha registrato sette volte approvando 45 delibere. La giunta comunale si è riunita 51 volte emettendo 722 delibere. Il 31 dicembre del 2018 il personale municipale era composto da 68 persone di cui 61 di ruolo e 7 a tempo determinato.



Langzeitmiete. Sorglos viele Vorteile nutzen.

Nissan

**QASHQAI
Business
Cross over**

1.5 / dCi / 115



QASHQAI

AB

299 € /monatlich

MwSt inkl.

48 Monate / 30.000 km / Vorauszahlung 4.500 €

Inkl.: Kfz-Steuer, Versicherung, Pannendienst,
Winterreifen, Lieferung frei Haus

SMART

AB

199 € /monatlich

MwSt inkl.

48 Monate / 30.000 km / Vorauszahlung 2.500 €

Inkl.: Kfz-Steuer, Versicherung, Pannendienst,
Winterreifen, Lieferung frei Haus

**SMART
Fortwo
Coupè**

1.0 / 52kW



Bis 28. Februar 2019
Angebot anfragen und
einen **SMART FORTWO**
für 48 Monate **GEWINNEN**

sparkasse.it


SPARKASSE AUTO

powered by

 **ALD
Automotive**

Werbemittelung zur Verkaufsförderung. Sparkasse Auto ist eine Marke der Südtiroler Sparkasse AG für die Kfz-Langzeitmiete in Zusammenarbeit mit ALD Automotive Italia. Die Angebote erlangen Gültigkeit nach Bonitätsprüfung von Seiten des Vermieters ALD Automotive. Die enthaltenen Informationen sind Richtwerte und stellen in keiner Weise vertragliche Verbindlichkeiten dar. Die Bilder sind nur beispielhaft und entsprechen nicht den verfügbaren Versionen bzw. Ausstattungen. **Angebot:** für Privatkunden, garantiert bis zum 28/02/2019 und anschließend solange Vorrat reicht. **Gewinnspiel "Sparkasse Auto"** von 14/01/2019 bis 28/02/2019. Der Gewinner wird aus den von ALD Automotive Italia Srl erstellten Angeboten, die in den Filialen der Bank und über die Internetseite www.sparkasse.it angefragt werden, ermittelt. Gesamtwert Prämien 12.602,00 € inkl. MwSt. Reglement auf www.sparkasse.it oder in den Filialen der Bank verfügbar.